



Rundbrief Nr. 1 – September 2023

Von David Rüttimann - Bessere Infrastruktur für Gesundheitseinrichtungen

Von Willemijn Rüttimann Simons - Ausbildung von Fachkräften für bessere Gesundheit

Ein Personaleinsatz von Comundo

Unser Einsatz an der Ostküste Kenias



Liebe Netzwerkgruppe

„Es ist unmöglich“, sagte der Stolz – „Es ist riskant“, sagte die Erfahrung – «Es ist sinnlos“, sagte der Verstand – «Lass es uns versuchen“, flüsterte das Herz

So erging es uns oft während unserer Überlegungen, ob wir mit zwei Jugendlichen nochmals in einen Einsatz mit Comundo gehen sollen. Der Stolz, die Erfahrung und der Verstand fanden immer wieder Gründe dafür, uns davon abzuhalten, aber tief in unserem Herzen trugen wir den Wunsch, nochmals diese Erfahrung als Familie erleben zu dürfen. Dieser Wunsch liess uns nie los, seit wir aus unserem ersten Einsatz in Simbabwe in die Schweiz zurückgekehrt sind. Die Begegnungen und das Leben und Lernen von einer anderen Kultur hat uns sehr geprägt.

Kontaktadresse - David Rüttimann / Willemijn Rüttimann Simons

Wer diesen Rundbrief neu oder nicht mehr erhalten möchte, melde sich bitte bei:

david.rüttimann@comundo.org / willemijn.simons@comundo.org - Die Kosten für Einsätze trägt Comundo.

Angaben zu Spendenmöglichkeiten finden sich auf der letzten Seite.





Rundbrief Nr. 1 – September 2023

Von David Rüttimann - Bessere Infrastruktur für Gesundheitseinrichtungen

Von Willemijn Rüttimann Simons - Ausbildung von Fachkräften für bessere Gesundheit

Ein Personaleinsatz von Comundo

Begegnungen und die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Kulturen

Der Einsatz in der Personellen Entwicklungszusammenarbeit ist für uns die Möglichkeit, einen Beitrag leisten zu können an eine globale Welt, wo es für alle einen lebenswerten Platz geben kann. Dafür braucht es den Austausch, die Begegnungen und die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Kulturen. Wir glauben, dass wir nur gemeinsam für die Herausforderungen auf unserer Welt neue Ideen und Lösungsansätze entwickeln können.

Dieses Mal werden wir nach Kenia reisen, um bei der Partnerorganisation North Coast Medical Training Center (NCMTC) die Lehrpersonen bei der Ausbildung in verschiedenen Lehrgängen zu unterstützen. Das NCMTC liegt an der Ostküste Kenia's, in der Region Kilifi.



NCMTC Areal

Kenia und unser Einsatzort

Kenia liegt in Ostafrika und der Äquator teilt das Land fast genau in der Mitte: Zum einen Teil liegt es in der subtropischen und zum anderen in der tropischen Klimazone. Es ist etwa 14-mal grösser als die Schweiz und hat etwa 48 Millionen Einwohner. Knapp 75% der Bevölkerung lebt auf dem Land und ist in der Landwirtschaft, meistens zum Eigenbedarf, tätig. Es gibt rund 50 verschiedene Ethnien. Die Amtssprache ist neben English auch die Afrikanische Sprache Swahili.

Kilifi County, unsere Arbeitsgegend, liegt an der Küste des indischen Ozeans und gehört zu einer der ärmsten Regionen Kenias. Sie wird bewohnt durch die Mijikendos, eine zusammenfassende Bezeichnung von 9 verschiedene Ethnien, die an den Küsten leben. Sie betreiben Ackerbau und Handel. Die meisten sind Moslime, ein kleiner Teil Christen.



Kenia

In der ländlichen Region von Kilifi gibt es generell eine mangelnde Gesundheitsversorgung. Diese war für Dr. Marianne Darwinkel und Dr. Rubin Waswa im Jahr 2010 der Grund das North Coast Medical Training Center zu starten und damit mehr Gesundheitspersonal vor Ort ausbilden zu können. Hiermit wird nicht nur das Gesundheitssystem verbessert, sondern auch die Arbeitsmöglichkeiten in der Region.



Rundbrief Nr. 1 – September 2023

Von David Rüttimann - Bessere Infrastruktur für Gesundheitseinrichtungen

Von Willemijn Rüttimann Simons - Ausbildung von Fachkräften für bessere Gesundheit

Ein Personaleinsatz von Comundo

Inzwischen besuchen etwas 1200 Studenten/-innen die verschiedenen Lehrgänge im Bereich Pflege, Orthopädie, Chirurgie und seit 2018 auch ein Training für das Health Service Support Management (HSSM), welches das Facility Management im Gesundheitsbereich unterstützt.

Derzeit wird am College ein neuer Studiengang für Medizinaltechnik (BME) und die Einrichtung von Werkstätten für die Reparatur von Geräten eingeführt. Das NCMTC arbeitet seit mehreren Jahren als Partnerorganisation mit Comundo zusammen.



Neue Werkstätten entstehen

Dauids Arbeit: Schulung in Medizinaltechnik

Vierorts in Kenia fehlt es in den meisten Gesundheitseinrichtungen an Reparaturen und Wartungen ihrer Infrastruktur. Auch medizinische Apparaturen und Geräte, die zwar auf den ersten Blick noch intakt aussehen, funktionieren oft nicht mehr.

Dafür stehen mehrere Gründe für diese Situation: Einer der Gründe ist der Mangel an Fachpersonal. Eine

fundierte Ausbildung im «Facility Management», der sich speziell auf die Verwaltung, Wartung und Reparatur von Einrichtungen im Gesundheitssektor konzentriert, existiert in Kenia kaum. Ein zweiter Grund ist auch, dass Medizinaltechniker fehlen, die die medizinischen Apparaturen und Geräte unterhalten, reparieren und das medizinische Personal in der richtigen Anwendung schulen.



Störungssuche an Apparaten

Fehlt dieses Fachwissen, so wirkt sich das verheerend auf die Betreuung von Patientinnen und Patienten, und somit generell auf die Gesundheitsversorgung im ganzen Land aus.

Als Elektrotechniker werde ich die Ausbilder des NCMTC genau in diesen Bereichen unterstützen und schulen. Denn nur wenn genügend ausgebildetes Personal für solche Studiengänge zur Verfügung steht, wird das College auch in der Lage sein, erfolgreich Techniker auszubilden.



Rundbrief Nr. 1 – September 2023

Von David Rüttimann - Bessere Infrastruktur für Gesundheitseinrichtungen

Von Willemijn Rüttimann Simons - Ausbildung von Fachkräften für bessere Gesundheit

Ein Personaleinsatz von Comundo

Willemijns Arbeit: Physiotherapie mit Menschen mit Beeinträchtigung

Menschen mit einer Beeinträchtigung oder andere Menschen mit Bedarf nach Rehabilitation finden in dieser Region immer noch sehr wenig Unterstützung, weil Wissen und Rehabilitations-Möglichkeiten kaum vorhanden sind. Diese Menschen sind oft Diskriminierung und Ausschluss aus der Gesellschaft ausgesetzt.

Ich, Willemijn, freue mich sehr, meine jahrelangen Erfahrungen in der Physiotherapie und die Erfahrung aus Simbabwe für diese Zielgruppe einzusetzen. Das werde ich vor allem zusammen mit dem Lehrpersonal tun, um zu schauen, wo und welches Wissen noch gebraucht wird. Für die erste Zeit ist es mir sehr wichtig, dass ich mit den Leuten von Ort mitschauen kann, die Lehrgänge und der Kontext vor Ort genauer kennen lernen darf, und wir danach zusammen gemeinsame Ziele definieren können. Jetzt heisst es erst einmal, Augen auf und Ohren offenhalten.



Mangroven am Takaungu creek

Wir als Familie

Neben unserer Arbeit ist es uns sehr wichtig, dass unsere Kinder Zeit haben, sich in ihrer neuen Umgebung einzuleben und sich wohlfühlen. Wir träumen schon regelmässig von unserem neuen Zuhause in der Nähe vom Strand, und was wir alles in unserer Freizeit

machen können und natürlich wie die Schule sein wird.

Ein erster Eindruck von der Umgebung und der Schule konnten wir in diesem Februar bei unserem Besuch vor Ort sammeln, und dadurch wird nicht alles total neu sein. Die Kinder haben die Schule selbst mitausgewählt. Es ist eine kleine internationale Schule mitten in der Natur, direkt am Creek umgeben von Mangroven.



Aussicht von der Schule

«**Lass es uns versuchen**», flüsterte das Herz

Und das ist das, was wir jetzt machen. Die Koffer sind gepackt.

Wir freuen uns alle sehr auf diese neue Herausforderung und sind gespannt, was wir dieses Mal alles erleben und bewirken dürfen.

Wir möchten euch bei dieser Gelegenheit auch allen danken, die uns in die letzter Zeit in verschiedener Art und Weise unterstützt haben. Ihr hört von uns.

Herzliche Grüsse

David und Willemijn mit Anna und Bram



Rundbrief Nr. 1 – September 2023

Von David Rüttimann - Bessere Infrastruktur für Gesundheitseinrichtungen

Von Willemijn Rüttimann Simons - Ausbildung von Fachkräften für bessere Gesundheit

Ein Personaleinsatz von Comundo

Fachleute im Entwicklungseinsatz

Was, wenn das Recht auf ein gesundes, gewaltloses und unversehrtes Leben nicht mehr gilt? Wenn der Schulbesuch als wichtiger Schlüssel zu Bildung und einem würdevollen Beruf verwehrt bleibt? Oder wenn nur die Flucht ins Ausland die Familie zuhause ernähren kann?

Comundo verbessert mit über hundert Fachleuten die Lebensbedingungen von Menschen in Lateinamerika und Afrika mit einem Fokus auf Kinder, Jugendliche sowie alte Menschen. Dies dank dem Austausch von Wissen und Erfahrung mit lokalen Partnerorganisationen, mit Vernetzung und mit der Förderung von gegenseitigem Lernen.

Als eine Schweizer Organisation der Zivilgesellschaft trägt Comundo zur Erreichung der Ziele der Agenda 2030 bei. Sie verknüpft die konkreten Erfahrungen der Fachleute vor Ort mit politischem Handeln in der Schweiz.

Comundo

im RomeroHaus

Kreuzbuchstrasse 44

CH-6006 Luzern

Telefon: +41 58 854 12 13

spenden@comundo.org

www.comundo.org



**Ihre Spende
in guten Händen.**

Ihre Spende zählt!

Comundo deckt die Gesamtkosten der Fachpersoneneinsätze (Ausbildung, Lebensunterhalt, Sozialversicherung, Projektkosten). Dies ist nur möglich dank der treuen Unterstützung unserer Spenderinnen und Spender. Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Mithilfe.

Spendenkonto

PC 60-394-4

IBAN CH53 0900 0000 6000 0394 4

Spenden aus Deutschland / Österreich

Postbank Stuttgart

IBAN DE14 6001 0070 0011 5877 00

Jetzt mit TWINT spenden!



QR-Code mit der
TWINT App scannen



Betrag und Spende
bestätigen

Willemijn
Rüttimann



David
Rüttimann



Scannen Sie diesen Code und besuchen Sie meinen
Einsatz online!



David Rüttimann



Willemijn Rüttimann
Simons